

**Protokoll der  
12. Sitzung der Zentralredaktion Sacherschließung des VBK  
vom 1.06.2005**

Anwesend:

Mag.Ernst Chorherr  
HR Dr.Wilfried Lang  
Dr.Britigte Schaffer (Vorsitzende)  
Rudolf Schönauer  
Dr.Isabel Weyrich

Entschuldigt:

Otto Beiter

Im ersten Teil der Sitzung waren auch die Mitglieder der **Zentralen Redaktion  
Formalerschließung** anwesend:

Lang berichtet von den letzten Veranstaltungen.

**E-Doc / ADAM:**

Geplant ist, dass die gescannten Dokumente über Nacht verlinkt werden. Bislang sind die Textinhalte nicht suchbar, aber nach Release 2 wäre die Suchmöglichkeit gegeben. Es wird nur nicht wie im Aleph-Projekt ADAM in Aleph suchbar sein, sondern nur parallel dazu angeboten werden können.

Bei den Ergänzungen wird ein Aggregatsatz erstellt (neue Hefte kommen zum alten Stapel dazu). So entstehen größere Files.

Es wird einen gemeinsamen Satz für Jahrgänge geben, beim Anklicken des Links öffnet sich dann das Fenster mit den Jahrgängen für die Auswahl.  
Zusätzlich können noch externe Texte wie Volltexte verlinkt werden, diese sind aber nicht indiziert. Als Empfehlung gilt: nicht größer als 2 MB (max. bis 5 MB in Ausnahmefällen).  
Das Problem sei nicht der Speicherplatz sondern das private Recherchieren über die Telefonleitung.

Die Wünsche der TeilnehmerInnen sollen realisiert werden, nämlich dass sie in die Gestaltung der Oberfläche des Web-OPAC mit eingebunden werden.

Weiters soll auch im gescannten Dokument gesucht werden können, s. ADAM von ExLibris.

Es gibt bereits einen Preisrahmen und die Zusage, dass die ADAM-Version in Aleph 17 extra für Deutschsprachige zur Verfügung gestellt wird. Die Lizenz zur Verwendung kostet etwa Euro 16.000-19.000 + 15 % jährlich.

Das alles ist noch völlig offen, da nicht sicher ist, ob nicht die OBVSG selbst eine Lizenz für ADAM ins Auge fasst.

Im VBK muss es zu einer gemeinsamen Entscheidung kommen. In ADAM ist der Text strukturiert, daher ist er in die Indices besser einbaubar.

Die E-Doc-Lösung ist ebenfalls kostenpflichtig. Die Preise stehen erst im Juni fest. Lang schlägt daher vor, dass im Herbst bei der Leitersitzung eine Klärung herbeigeführt werden soll. Es soll eine Demo von E-Doc beantragt werden, wenn die Kosten klar sind und ebenfalls eine Demo von ADAM bzw. sollte die Konsortiallösung der OBVSG klar sein.

Für die E-Doc wird ein Extra-Rechner vorgesehen.

Bei ADAM wird in Aleph entweder ein eigener Speicher vorgesehen oder die Konsortialregelung kommt zum Tragen.

Bei der Konsortiallösung hat jede lokale Bibliothek ihren eigenen Rechner.

### **E-Doc versus ADAM: (Text von Lang)**

E-Doc liegt inzwischen in der Version 2 vor. Diese Version ermöglicht auch eine Suche nach Textinhalten. Auf Wunsch mehrerer AnwenderInnen wird eine stärkere Suchintegration in Aleph geboten (man hat einen Auswahlknopf im WEB-OPAC, ob die Suche nicht nur in Aleph, sondern auch im E-Doc-Vollindex parallel erfolgen soll. Dies reicht natürlich nicht an die Integration von ADAM heran, wo die Textindizierung direkt in den BASIC-Index eingebunden ist bzw. mit den Aleph-Indexierungsmitteln gestaltet werden kann.

Die Version 2 von E-Doc bietet auch eine Lösung für die inkrementell wachsenden Inhaltsverzeichnisse von Zeitschriften an, die ja nur einen Aleph-Satz haben: anders als bei der VBK-Lösung, wo Jahrgänge kumuliert und dann ein neuer 655-link angelegt wird, gibt es das neue Konzept des Anlegens eines Aggregatsatzes, der natürlich nur mit einem einzigen 655-Link erreicht wird und nichts anderes als die Links zu den sich vermehrenden Heftinhaltsverzeichnissen enthält (wegen unserer Lösung ist für uns E-Doc nicht unbedingt nötig).

Geplant ist bei E-Doc außerdem (später) eine Volltextindexierung von eingescannten Volltexten (die bei ADAM sowieso möglich ist).

Die OBVSG hält vorläufig an der Entwicklung von E-Doc fest, verhandelt aber gleichzeitig mit ExLibris über mögliche Konsortiallizenzen von ADAM. Wegen dieser offenen Situation sollte bis Herbst nochmals über die Vor- und Nachteile der Varianten innerhalb des VBK nachgedacht werden (spätestens bis zur Leitersitzung im November). Dazu sind auch mögliche Kosten in Betracht zu ziehen:

E-Doc wird eine jährliche Teilnahmegebühr kosten, die aber von der OBVSG noch nicht beziffert wurde (bis Semesterbeginn im September wird ein Preis vorliegen).

ADAM kostet als Startlizenz für den ganzen VBK ca. Euro 16.000-19.000 + 15 % jährliche Wartungsgebühr (würde als zentraler Aufwand unterzubringen sein).

Dieser Betrag von ADAM würde sich bei der Konsortiallizenz der OBVSG natürlich beträchtlich verringern (für den einzelnen Konsortialteilnehmer).

Bei Teilnahme an E-Doc würden die gescannten Daten auf einem eigenen Server der OBVSG gespeichert (d.h. das bisherige auf dem VBK-Server gehaltene Material würde direkt an diesen Server übergeben).

Bei ADAM würde alles direkt am Aleph-Rechner im VBK-eigenen Bereich gespeichert.

(Die Größe der Scans hat mit einer Entscheidung für eine der obigen Lösungen absolut nichts zu tun).

### **Verbundtagung:**

Es gibt neue inhaltliche Strategien zur Kataloganreicherung.

Die Kataloge sollen durch **Scans + analytische Sätze** angereichert werden.

Dabei wurde die Frage diskutiert, wann was gemacht wird.

Im Bayerischen Verbund gibt es dafür eine eigene Strategie: analytische Sätze werden dort gemacht, wo man einen eigenen Zugang für die Suchanlegen möchte (Inhaltliche Erschließung und zusätzliche Informationen für die BenutzerInnen).

Die Bayern haben sich in der Version 16 auf analytische Sätze eingestimmt. Mit der Funktion „Ableiten“ bekommt man alle Informationen, die aus dem Quellsatz übernommen werden, voreingespielt.

Auch im ACC sind bereits Detailbestände vorhanden: TUW, WUW, OÖLB. Die Bibliotheken der Medizin-Unis wollen die Daten von Verlagen ankaufen.

### **Scanfragen:**

Es gibt in unserem VBK bereits 30 Dokumente in der Größe über 5 MB.

Die Scangröße von 2 MB, in ausnahmefällen von 5 MB soll deshalb nicht überschritten werden, weil alle jene WEB-Nutzer (die weitaus größere Mehrheit), die einen langsamen (Telefon-)Internetzugang haben, andernfalls keine verantwortbaren Öffnungszeiten zustande bringen.

Von Herrn Unterkircher aus Kärnten kommt der Vorschlag, große Files zu entschärfen. Beim Lesen mit dem Finereader (= Umsetzung des zuvor gescannten Images) sollten nur jene Textteile mit OCR in Text umgesetzt werden, die eine Einbeziehung in eine Volltextsuche rechtfertigen; zusätzlich sollten nur jene Bildinformationen als Bild übernommen werden, die auch tatsächlich wesentliche Orientierungsinformationen enthalten. Die getreue Reproduktion einer Druckseite steht nicht im Vordergrund. Es sollte daher nicht wie gehabt Bild vor Text stehen, sondern Text und Bild getrennt bearbeitet und gespeichert werden. Das Bild oder nicht suchbare Texte als Bild speichern und den Text als Text. Oder überhaupt nur das Inhaltsverzeichnis.

s. dazu die ZR-SE-Nachricht vom 11. 7. 2005.

An diesem Punkt ergab sich eine intensive Diskussion. Wichtig erschien den meisten die Überprüfung der Qualität des Gescannten und die Selektion der Auswahl.

Dazu vermerkt Chorherr, dass St. Pölten alle sonderpädagogischen Zeitschriftenbestände scannt (Inhaltsverzeichnisse) und einen Link zum Verlag legt. Die Links ändern sich leider immer wieder und die Verlagskonditionen sind ebenfalls unterschiedlich geregelt. Entweder kommt man mit dem Link auf die Website des Verlags oder auf die Zeitschrift direkt.

Weiterer Hinweis: Wenn Zeitschriften elektronisch **und** gedruckt vorhanden sind, ergibt das 2 Katalogisate.

Über all diese Belange wird sich die Verbundzentrale erkundigen (Lang) und auf der Bibliotheksleitertagung im Herbst informieren. Dort sollen auch die Entscheidungen fallen.

Die Zeitschriftenliste der gescannten Zeitschriften auf der VBK-Website muss aktualisiert werden.

### **KAB – Austriaca:**

Alle AnwenderInnen sollten das Original ankaufen

[Apmann, Astrid ; Bachmann, Marlén: Klassifikation für Allgemeinbibliotheken. (KAB). – 15. 4. 2004. <http://forge.fh-potsdam.de/~hobohm/KAB-apmann-bachmann.ppt>]

Ergänzungen werden bei der elektronischen Version durch den Ergänzungsdienst vorgenommen. Es ist aber dabei nicht klar, was wann dazugekommen ist.

Auf der VBK-Website gibt es unter Projekte / Dokumentation eine „Liste“, in der auch die Neuerungen bekannt gegeben werden.

Lang verweist darauf, dass die Anwendung der KAB ganz wichtig für die Pädagogische Dokumentation sei. Sie wäre die gemeinsame Systematik des VBK.

Nach intensiver Diskussion über die Notwendigkeit der KAB und ihre Vergabe wird das Interesse der Verbundmitglieder an einer Einschulung in die KAB laut.

Es wäre möglich, im Herbst 2005 eine Einschulung durchzuführen.

Die Untergliederungen und österreichischen Ergänzungen sollen für die ZR-SE in Umlauf kommen. Der Vorschlag der Ergänzungen soll zum Protokoll kommen. (KABinVBK-Datei)

Lang fragt auch, ob in die KAB nicht eine Gruppe mit Untergliederung nach Schultypen und Unterrichtsfächern gehöre. Wird ebenfalls bei der Leitersitzung besprochen.

Es soll auch ein „Workshop KAB“ abgehalten werden, in dem Erfahrungen und Probleme ausgetauscht werden können. Dadurch könnte eine Revision über anfallende Dinge, die aufgefallen sind, durchgeführt werden.

### **Pädagogische Dokumentation VBK:**

Damit sich alle dafür identifizierenden Titel auch in der Dokumentation suchen lassen, muss bei **jedem** Titel die Holding 2VBKD angebracht sein. Bei nichtösterreichischen Werken nur 700y\_z „Dokumentationstyp“ angeben. Aber eine Kat. 700 muss vergeben werden, da die Holding sonst nicht angezeigt wird (Aleph).

Dazu wird noch am ACC-Katalogisat unter 700r\_a die KAB vergeben.

Lt. Roßbacher hatte die Pädagogische Dokumentation seit Beginn im Frühjahr 2004 mit Ende Mai 2005 insgesamt rund 7000 Titel ausgeworfen, für das Jahr 2005 allein waren es bis zu diesem Zeitpunkt 700 Titel.

Es wird die Bitte laut, dass bei den Dokumentationstypen noch der Typ „Unterrichtseinheit“ hinzugefügt werden soll. Denn es gibt viele analytische Sätze, die reine Stundenbilder sind. Dies wurde von Hinterhofer bereits ergänzt.

### **Zweiter Teil der Sitzung:**

Die Besprechung fand nunmehr im Kreis der Zentralen Redaktion Sacherschließung alleine statt.

Es wurden die Ergebnisse der Kommission für Sacherschließung (Sitzung in Graz) und der Zentralen Redaktion SE des ACC besprochen.

Dies betraf vor allem **Neuansetzungen** und die von den lokalen Redakteuren gewünschte Praxisanleitung für Neuansetzungen in Kat. 800.

Die ZR-SE VBK beschließt, eine solche Praxisanleitung für den internen Gebrauch zusammenzustellen.

Eine Tischvorlage von Chorherr zeigt die Altlasten unserer Daten: 53 Treffer sind noch zu bearbeiten (902n).

Man beschließt auch, dass Ergänzungen zu Neuansetzungen in unserer ZR ausgetauscht (gegenseitig gemailt) werden sollen. Beispiele werden gesammelt und Templates werden mit gesandt.

Die geschützte Beschlagwortung (902x) wird auch gut bearbeitet. Momentan sind nur noch 44 Titel geblieben. Gesucht werden können diese mit `wzx = vbk*` and `idn=ac*`.

Die VBK-BibliothekarInnen wünschen sich eine neue **RSWK-Schulung**, da sich in der Zwischenzeit einige Personaländerungen in den Bibliotheken ergeben haben.

Es wird eine **Bedarfserhebung** durchgeführt werden (Schaffer im September). Eine Schulung wäre lt. Lang im Jahr 2006 möglich.

Als Neuigkeit liegt an, dass geplant ist, aus GKD, PND und SWD eine gemeinsame Datei zu erstellen.

Wegen der AACR müssen die Normdaten auch multilingual werden.

In der Verbundleitersitzung wurde beschlossen, eine Arbeitsgruppe „Strategie“ zu wählen. Sie besteht aus 7 Personen.

Weiters wird die OBVSG-Homepage überarbeitet und ergänzt mit Hinweisen auf laufende Projekte in den einzelnen Bibliotheken.

Die ZDB muss bereinigt werden. Dazu gibt es ein Schreiben von Hamedinger vom 23. 5. 2005.

Bei der ÖZDB-ZDB-Bereinigung soll eine Meldung als Info an beide Kommissionen erfolgen.

Im VBK besteht der Wunsch nach **Volltextverlinkung**. Lang wird sich erkundigen und prüfen, wie es mit dem Download steht.

#### **Arbeitsprogramm:**

Das Bereinigen der Kat. 902x ist vorrangig.

Das interne Papier für Neuansetzungen muss in Angriff genommen werden.

GUI-OPAC: In die Datenbankliste muss REDACC01 eingetragen werden.

*Schaffer*